Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte wöchentliche Stundenzahl.*)

	VI		V		IV			U III		O III		U II		O II		U I	O I		Ges.*)
	a	b	a	b	a	b	c	a	b	a	b	a	b	a	b		a	b	
Evang. Religionslehre	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	38
Kath. Religionslehre	2				2							2							6
Deutsch u. Geschichtserzählungen	4 / 1 } 5		4 / 1 } 5		4	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	62
Lateinisch	—	—	—	—	—	—	—	8	8	8	8	6	6	6	6	5	5	5	71
Französisch	6	6	6	6	6	6	6	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3	79
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	6	4	4	4	4	4	32
Geschichte u. Erdkunde	2	2	2	2	6	6	6	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3	63
Rechnen u. Mathematik	5	5	5	5	5	5	5	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	84
Naturbeschreibung	2	2	2	2	3	3	3	3	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	27
Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3	3	2	2	3	3	3	21
Chemie u. Mineralogie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Schreiben	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
Zeichnen	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	32 + 4 **)

Zusammen 537

*) Zu diesen Stunden treten ferner als allgemein verbindlich hinzu je 3 Stunden Turnen von VI bis O I und 2 Stunden Singen in VI und V.

**) Wahlfreies Linearzeichnen (vereinigt).

Unterrichtsverteilung

für das Schuljahr 1909/10.

Nr.	Name des Lehrers	Klassenlehrerstelle	O I a	O I b	U I	O II a	O II b	U II a	U II b	O III a
1	Direktor Dr. Gerh. Michaelis			5 Lat.	5 Lat.					
2	Prof. Dr. Gustav Hoerner*)				2 Rel.	2 Rel. 3 Gesch.	3 Rel. 3 Dtsch.			
3	Prof. Ernst Philipps	U II a						2 Rel. 4 Math. 3 Nat.	2 Rel.	
4	Prof. Dr. Eduard Lobscheid		5 Math. 3 Phys.			5 Math. 2 Phys.				4 Math.
5	Prof. Friedrich Winnacker	VI a			3 Franz. 4 Engl.			3 Franz.		
6	Prof. Julius Leithäuser	O I b		3 Franz. 4 Engl.						4 Franz.
7	Prof. Dr. Otto Riecke	U III b	4 Engl.						3 Franz.	
8	Prof. Ewald Tienes	U II b		5 Math. 3 Phys.					4 Math. 3 Nat.	
9	Prof. Eugen Maurer*)	O I a	5 Lat. 3 Gesch.			6 Lat.		6 Lat. 2 Gesch.		
10	Prof. Dr. Richard Mentz	IV a	3 Dtsch. 3 Franz.					6 Engl.		
11	Prof. Oskar Vogt								3 Dtsch 6 Lat.	
12	Prof. Dr Gottfried Daeschler	O II b					6 Lat. 3 Gesch.	3 Dtsch. 1 Erdk.		
13	Prof. Dr. Karl Rudolph	O II a				3 Dtsch 4 Engl.				
14	Oberl. Eduard Krebs	O III b				3 Franz.			6 Engl.	
15	Oberl. Dr. Kurt Hasse*)								3 G. E.	2 Gesch. 2 Erdk.
16	Oberl. Julius Grossler	U I		2 Chem.	5 Math. 3 Phys. 2 Chem.					
17	Oberl. Dr. Werner Boy	IV b					5 Math. 2 Phys. 2 Chem.			
18	Oberl. Dr. Karl Schlegel	U III a	2 Chem.			2 Chem.				3 Nat.
19	Oberl. Dr. Artur Cosen	V b					3 Franz. 4 Engl.			

O III b	U III a	U III b	IV a	IV b	IV c	V a	V b	VI a	VI b	Stundenzahl
										10 + Seminar
		2 Gesch. 2 Erdk.								16*)
			2 Rel.			2 Rel.		3 Rel.		18 + Schülerbibl. + Statistisches
										19 + physikalisches Kabinett
								6 Franz. 2 Erdk.		18 + Unterrichtungsbibliothek
						6 Franz.				17 + Lehrerbiblioth. + Seminar
		3 Dtsch. 4 Franz.							6 Franz.	20
4 Math. 3 Nat.										22 + naturwissensch. Kabinett
			3 Gesch.							22 + 3 remun.
			6 Franz.							18 + Seminar
	3 Dtsch. 3 Lat.									20
2 Gesch. 2 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.		3 Erdk.							21 + Anschauungsmaterial + 1 Bew. + 3 remun.
8 Lat.					6 Franz.					21 + Primabiblioth.
3 Dtsch. 4 Franz.				6 Franz.						22 + 1 Bewegung
				4 Dtsch. 3 Gesch. 3 Erdk.	4 Dtsch. 3 Gesch.					24
		4 Math.	5 Math.							21 + chem. Kabin. + 2 St. Praktikum
				5 Math. 3 Nat.				5 R.		22 + 1 St. geom. Zeichn. + 1 Bewegg.
	4 Math. 3 Nat.		3 Nat.				5 R.			22 + 2 St. chem. Prakt.
	4 Franz.						4 Dtsch. 6 Franz.		3 Rel.	24

Unterrichtsverteilung

für das Schuljahr 1909/10.

Nr.	Name des Lehrers	Klassenlehrer von	O I a	O I b	U I	O II a	O II b	U II a	U II b	O III a
20	Oberl. Karl Hanacher	IV c								
21	Oberl. Wilhelm Ede*)			2 Rel. 3 Dtsch. 3 Gesch.						
22	Oberl. Emil Greeff*)	O III a			3 Dtsch. 3 Gesch.					2 Re 3 Dtsch. 8 Lat.
23	Zeichenlehrer Karl Exel		2 Zeich.	2 Zeich.		2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	
24	Zeichenlehrer Ernst Salle				2 Zeich.					2 Zeich.
25	Realgymnasiallehrer Ludwig Boy	V a								
26	Realgymnasiallehrer Heinrich Leiste	VI b								
27	Pastor Dr. Besnisch		2 Rel.							
28	Kath. Religionslehrer Kaplan Woebel		2 Religion							
29	Rabbiner Dr. Grabowsky									
30	Volksschullehrer Edelhoff									
	Summa der Lehrstunden		32	32	32	32	32	32	32	30

*) Professor Dr. Hoerter blieb von Pfingsten an bis zum Schluss des Schuljahres wegen Krankheit dem Unterricht fern und wurde während des Sommers vom Kollegium vertreten. Von 15. September traten folgende Aenderungen ein: Oberl. Ede: O I b: 2 Rel., 3 Dtsch., 3 Gesch. O II b: 2 Rel., 3 Dtsch. U III: 2 Rel., IV a: 3 Gesch. V b: 2 Rel. + 3 Turnen. Oberl. Greeff: U I: 2 Rel., 3 Dtsch., 3 Gesch. O II a: 2 Rel., 3 Gesch. O III: 2 Rel., O III a: 3 Dtsch. IV b u. c: 2 Rel. + 3 Turnen. Kandidat Dr. Thewissen: O III a: 8 Lat. U III b: 8 Lat. 4 G. Erdk. + 3 Turnen.

Oberlehrer Dr. Haase, der für den Winter zu einer Studienreise nach Italien beurlaubt war, wurde durch den Probekandidaten Dr. Fritz Mehl vertreten.

O III b	U III a	U III b	IV a	IV b	IV c	V a	V b	VI a	VI b	Stundenzahl
		3 Nat.			3 Math. 3 Nat. 3 Erdk.	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	22 + 1 Bew.
	2 Religion 8 Lat.						2 Rel.			20 + 3 Turnen + 1 Bew.
Iglion				2 Religion						21 + 3 Turnen + 3 romn. T.
					2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.			18 + 3 Turnen + 3 Freihands.
2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich.						14 + 9 Turnen + 1 Bewegg.
			4 Dtsch.			4 Dtsch. 3 R. 2 Erdk.	2 Erdk.	5 Dtsch	2 Erdk.	24 + 1 Schreiben
						2 Singen 2 Schr.	2 Schr.	2 Singen 2 Schr.	2 Schr. 5 Dtsch 5 R.	22 + 3 T. + 1 B. + 4 romn Singen
2 Religion						2 Religion				6 + 1 Reper. in VI
										3 St. zus. mit den mor. Gymnasiasten
										6 Turnen
30	30	30	28	28	28	25	25	25	25	

Mitglieder des Königlichen Pädagogischen Seminars:
1. Dr. Friedrich Elsdieck
2. Peter Gather
3. Philipp Lehmann
4. Hugo Schug
5. Alexander Stelzmann
6. Dr. Franz Thewissen.

Erledigte Lehraufgaben.

Die erledigten Lehraufgaben sind dieselben wie im vorigen Jahre.

Aufgaben für die Reifeprüfung Ostern 1910.

O Ia.

Deutsch: Was hat meine Ausbildung außerhalb des Schulbetriebs gefördert?

Latein: Liv. XXVII, 9 1—11.

Französisch: Les sources de la richesse de la province Rhénane.

Mathematik: 1. Um eine Kugel mit dem Radius r ist ein gerader Kegel beschrieben, dessen Mantel die Kugel in einem Kreise berührt, der den zu seiner Ebene senkrechten Kugelradius halbiert. Wie verhält sich der außerhalb der Kugel liegende Teil des Kegels zur Kugel und zu den beiden von dem Berührungskreise gebildeten Segmenten? 2. Als die Deklination der Sonne $\delta = 12^0\ 58'$ betrug, wurde eine Höhe $h = 41^0\ 12'$ und ein beim Südpunkte anfangendes Azimut von $a = 80^0\ 24'$ nach W hin beobachtet. Um wieviel Uhr nachmittags fand die Beobachtung statt, und welche geographische Breite hatte der Beobachtungsort? 3. Die Gleichung einer Ellipse ist $\frac{x^2}{100} + \frac{y^2}{36} = 1$. Auf ihr liegt ein Punkt mit positiver Ordinate, dessen Abszisse 8 ist. Durch diesen Punkt geht eine Parabel, deren Scheitel mit dem Mittelpunkte der Ellipse zusammenfällt. Wie groß ist der Parameter dieser Parabel? Wie weit ist der Brennpunkt der Parabel von dem rechtsliegenden Brennpunkt der Ellipse entfernt, und unter welchem Winkel schneiden sich die beiden Kurven? 4. Die Gleichung $x^4 + 8x^3 + 15x^2 + 24x + 36 = 0$ hat eine negative ganzzahlige Wurzel. Nachdem diese nach dem Vietaschen Verfahren ermittelt worden ist, sollen die drei übrigen Wurzeln aus der kubischen Gleichung gefunden werden.

Physik: Das Archimedische Prinzip und seine Hauptanwendung. a) Wie wird es experimentell bestätigt? b) Welche Methoden kennt man zur Bestimmung des spezifischen Gewichts fester und flüssiger Körper? c) Aufgabe: Eine Legierung von Zinn und Blei wiegt 5000 g und verliert im Wasser 630 g an Gewicht. Wieviel Zinn und wieviel Blei ist in der Legierung enthalten, wenn die spez. Gewichte $s_1 = 7{,}3$ (Zinn) und $s_2 = 11{,}35$ (Blei) sind?

O Ib.

Deutsch: Dein Volk hat dir vieles gegeben, es verlangt dafür ebenso viel von dir!

Latein: Liv. C. II, c 40 § 1—9.

Französisch: La valeur des colonies pour les nations modernes.

Mathematik: 1. An einem Orte war morgens 6 Uhr die Höhe der Sonne $h = 12^0\ 9'\ 44''$ und das Azimut $a = 256^0$. Welches ist die geographische Breite des Ortes und die Deklination der Sonne an dem betreffenden Tage? 2. In ein Oktaeder, dessen Kante a gegeben ist, soll die größte quadratische Säule eingezeichnet werden. Wie groß sind Grund- und Seitenkante der Säule und wie verhalten sich die Inhalte der beiden Körper zu einander? Welches sind die Wurzeln der Gleichungen:

$$\sqrt[3]{x} + \sqrt[3]{y} = 12$$
$$x + y = 468.$$

4. Von dem Punkte ($x_a = -6$, $y_a = -2$) sind die Tangenten an die Parabel $y^2 = 16x$ gezogen. Welches sind die Gleichungen derselben und wie lang ist die Sehne zwischen den Berührungspunkten?

Physik: Das Ohm'sche Gesetz. Wie groß ist die Klemmenspannung E_1 und die gesamte elektromotorische Kraft E einer Batterie von $J = 0{,}5$ Ampère Stromstärke, die einen inneren Widerstand $w_i = 18$ Ohm besitzt und durch eine Drahtspirale von $w_a = 6$ Ohm Widerstand geschlossen ist?

Aufgaben für die Aufsätze auf der Oberstufe.

Deutsche Aufsätze.

O IIa. 1. „Sich selbst bekämpfen ist der schwerste Krieg, sich selbst besiegen ist der schönste Sieg." (Logau). 2. Wie beurteilt Maria Stuart, und wie beurteilen wir das gegen sie angewandte Gerichtsverfahren? (Nach Schillers „Maria Stuart"). 3. (Klassenaufsatz): a) Inwiefern bietet uns das Nibelungenlied ein Spiegelbild deutschen Wesens? b) Mein Lieblingsheld im Nibelungenliede. c) Wie ich mir das Bild „Siegfrieds Tod" ausgeführt denke. 4. a) Weltgeschichtliches und Persönliches in Schillers „Jungfrau von Orleans". b) Die Frauengestalten in der „Jungfrau von Orleans". 5. Was hat die Luftschiffahrt in den letzten Jahren geleistet, und wie denke ich mir ihre weitere Entwickelung und ihre praktischen Erfolge? (Rede). 6. (Klassenaufsatz): Wie zeigt Walter von der Vogelweide seine deutsche Art und Gesinnung? 7. (Klassenaufsatz): Welcher der beiden „Selbsthelfer", Götz von Berlichingen oder Michael Kohlhaas, erweckt größere Teilnahme in uns? 8. Die Familie „Mut".

O IIb. 1. Welchen Nutzen bringt das Reisen zu Fuß? 2. Wie kam es in Schillers „Maria Stuart" zu der Begegnung der beiden Königinnen, welchen Verlauf nahm sie, und zu welchen Folgen führte sie? 3. (Klassenaufsatz): a) Was wirkt im Nibelungenliede anziehend, was abstoßend auf uns? b) Wie liebe mit leide zu jungest lohnen kann. c) Wie kommt es, daß der Tod Rüdigers den ergreifendsten Eindruck auf uns macht? 4. Welche Ähnlichkeiten bestehen zwischen dem peloponnesischen und dem 30jährigen Kriege? 5. Die Treue in Goethes „Götz von Berlichingen". 6. (Klassenaufsatz): a) Welche Anregungen für Herz und Geist empfing der junge Goethe von seiner Vaterstadt? b) Welche Umstände begünstigten die frühzeitige Entwickelung Goethes? 7. Die Wirkungen des Winters auf das Leben der Menschen. 8. a) (Klassenaufsatz:) Welche Hemmungen hat die Jungfrau von Orleans auf ihrer Laufbahn zu überwinden? b) Mit welchen verschiedenen Empfindungen schieden Talbot und Johanna aus dem Leben?

U I. 1. Jugend, heilger Lenz des Lebens! 2. Welche Kräfte ringen in den Kämpfen zwischen Römern und Germanen miteinander? 3. (Klassenaufsatz): Worauf beruht die Verschiedenartigkeit im Verhalten Minnas und Tellheims in ihrer Eigenschaft als Liebende? 4. Lessing und seine Quellen im Nathan. 5. Lessings Meisterschaft als Dramatiker, an Beispielen aus den beiden letzten Akten seiner „Emilia Galotti" veranschaulicht. 6. Was erinnert uns in Sophokles' Tragödie „König Ödipus" an die Regeln und Winke, die Lessing im „Laokoon" und in der „Hamburgischen Dramaturgie" über das dichterische Schaffen gibt? 7. (Klassenaufsatz): Das Für und Wider des Wortes: „Der Siege göttlichster ist das Vergeben." (Schiller, Braut von Messina.) 8. Wie mache ich das, was ich höre und lese, zu meinem geistigen Eigentum?

O Ia. 1. Inwiefern zeigt Schillers „Braut von Messina“ antiken und inwiefern modernen Charakter? 2. Was kann uns das Leben nach Goethes „Hermann und Dorothea“ an Glück bringen? 3. a) Mit welchem Rechte kann man Schillers „Räuber“ ein psychologisches Drama nennen? b) Der Mensch als Sohn und als Herr der Zeit. c) Wie verhalten sich tragische Personen angesichts ernster Schicksalswendungen? 4. a) Inwiefern gilt für unsere Zeit das Wort: C'est aux arts, c'est à la science qu'appartient le droit de gouverner le monde? b) Herzog Alba nach Goethes „Egmont“ und nach Schillers „Don Karlos“. c) Welches Charakterbild von Wallenstein gewinnen wir aus der Unterhaltung seiner Soldaten in „Wallensteins Lager“? 5. a) Was zieht mich zu meinem Lieblingsfach? b) Welche Bande knüpfen den Menschen an sein Vaterland? (Klassenaufsatz.) 6. a) Gute Bücher — gute Freunde. b) Der Irrtum als Quelle tragischer Verwickelungen. c) Die Bedeutung des Wortes: „Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen,“ nachgewiesen an der preußischen Geschichte. 7. Prüfungsaufsatz: Was hat meine Ausbildung außerhalb des Schulbetriebs gefördert?

O Ib. 1. a) Welche Vorteile gewährt uns die moderne Zeit gegen früher auf dem Gebiete des Verkehrs? b) Gedanken über den Egoismus. 2. (Klassenaufsatz): a) Der Charakter und die Bedeutung Peters des Großen. b) Welche Einschränkungen sind zu machen, wenn wir von der menschlichen Freiheit reden? c) Die Grundgedanken in Schillers Abhandlung „Über naive und sentimentalische Dichtung“. 3. Die Schwierigkeit und Seltenheit einer objektiven Geschichtsdarstellung. 4. a) Man lernt nur kennen, was man liebt. b) „Nichts ist so hoch, wonach der Starke nicht Befugnis hat, die Leiter anzusetzen.“ 5. a) Der Konflikt zwischen Vater und Sohn. b) Der Konflikt zwischen Vater und Tochter. (Schillers: „Wallenstein“.) 6. (Klassenaufsatz): a) Der bahnbrechende Genius in Goethes Gedicht „Mahomets Gesang“. b) Die religiösen Anschauungen Goethes dargestellt nach seinen Gedichten. c) „In der Beschränkung zeigt sich erst der Meister, Und das Gesetz nur kann uns Freiheit geben.“ (Goethe.) 7. a) Der Einfluß der geographischen Lage Deutschlands auf die Entwicklung des deutschen Volkes. b) „Seh' ich den Pilgrim, so kann ich mich nie der Tränen enthalten. O, wie beseliget uns Menschen ein falscher Begriff!“ (Goethe.) c) „Schüler macht sich der Schwärmer gar viele und rühret die Menge, Wenn der vernünftige Mann einzelne Liebende zählt. Wundertätige Bilder sind meist nur schlechte Gemälde: Werke des Geist's und der Kunst sind für den Pöbel nicht da!“ (Goethe.) 8. (Prüfungsaufsatz): Dein Volk hat dir vieles gegeben, es verlangt dafür ebenso viel von dir!

Französische Aufsätze:

O IIa. 1. La Corse et ses singularités (d'après Mérimée, Colomba). 2. Histoire du combat des Horaces contre les Curiaces. 3. Dans quel état était la France quand Jeanne d'Arc vint sauver sa patrie? 4. Exposez les réformes par lesquelles l'amiral Jervis, prédécesseur de Nelson, régénéra la marine anglaise. (Klassenaufsatz.) 5. Le combat d'Aboukir et ses conséquences. (Klassenaufsatz.) 6. La vie des bandits corses (d'après Mérimée).

O IIb. La découverte de l'Amérique. 2. Le plongeur (d'après Schiller). 3. Orso se défend devant les juges. (Klassenaufsatz.) 4. La vie d'Annibal. 5. Mes vacances de Noël. (Lettre.) 6. Comment se fit-il que les Français perdissent la bataille d'Aboukir?

U I 1. La vie de Raleigh. 2. Analyse du Bourgeois gentilhomme. (Klassenaufsatz.) 3. Les moyens de communication d'autrefois et de nos jours. 4. Voyages de découverte de

Livingstone et de Stanley. 5. Quels sont les caractères généraux qui marquent la naissance des Temps modernes? 6. (Klassenaufsatz): a) Le peuple romain dans le »Coriolan« de Shakespeare. b) Le rapport entre Volumnia et son fils (d'après Coriolan).

O I a. 1. Quelles sont les guerres modernes où s'est affirmée l'importance de la flotte? 2. a) Les caractères des brigands et de leur chef (d'après Schiller). 2. b) Harpagon et sa famille. 2. c) Mes projets pour les vacances d'été. (Klassenaufsatz.) 3. L'homme conquérant des airs. 4. Les caractères des personnages principaux dans le Camp de Wallenstein par Schiller. 5. Pourquoi fondons-nous des colonies? 6. (Prüfungsaufsatz): Les sources de la richesse de la province Rhénane.

O I b. Le premier Bourbon sur le trône de France. 2. L'ancienne noblesse et la moderne représentées par les personnages de M^lle de la Seiglière. (Klassenaufsatz.) 3. En quoi consiste la grandeur du siècle de Louis XIV? 4. Macbeth à la hauteur de sa puissance. 5. a) Le caractère d'Harpagon. b) Pourquoi l'avarice d'Harpagon est-elle plus déplorable que ridicule? (Klassenaufsatz.) 6. La valeur des colonies pour les nations modernes. (Prüfungsaufsatz.)

Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommer 545, im Winter 540 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Von einzelnen Übungen	Vom Turnen überhaupt
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . .	während des ganzen Jahres 4, i. S. 1, i. W. 1	w. d. g. J. 16, i. S. 4, i. W. 11
Aus anderen Gründen	desgl. 1, i. S. —, i. W. —	w. d g. J. 3, i S. —, i. W. —
	Sa. i. S. 6, i. W. 6 = 1,1%	w. d g. J. 19, i. S. 23, i. W. 30 = 4,2%, = 5,5%

Es bestanden bei 18 getrennt zu unterrichtenden Klassen 10 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 39, zur größten 95 Schüler. — Insgesamt waren für den Turnunterricht 30 Stunden angesetzt. Ihn erteilten: Oberlehrer Ede in Abt. 1 (O I a, O I b u U I); Oberlehrer Greeff in Abt. 2 (O II a u. O II b) und im Sommer auch Abt. 4 (O III a u. O III b), im Winter übernahm diese Abt. cand. Dr. Thewissen; Zeichenlehrer Exel in Abt. 7 (V a); Zeichen- und Turnlehrer Salle in Abt. 5 (U III a u. U III b), Abt. 8 (V b) und Abt. 9 (VI a); Realgymnasiallehrer Leiste in Abt. 10 (VI b); Volksschul- und Turnlehrer Edelhoff in Abt. 3 (U II a u. U II b) und Abt. 6 (IV a, IV b u. IV c).

Geturnt wurde in der dem Realgymnasium gehörigen und an dasselbe angebauten Turnhalle. Zum Spielen wurde auch der Schulhof viel benutzt, sowie der nahe gelegene Platz am Steinwege und in den Eckstunden auch der städtische Platz am Klingelholl.

Turnspiele wurden im Sommer in je einer wöchentlichen Stunde in 8 Abteilungen geübt, die Beteiligung war freiwillig.

Außerdem wurde das Turnen in einer Wochenstunde fleißig gepflegt vom Schülerturnverein. — Der Fußball-Verein hat nicht gespielt.

Auch die Schwimmbecken in den drei städtischen Badeanstalten wurden von den Schülern im Sommer und Winter fleißig benutzt. Das Schwimmen erlernten im abgelaufenen Schuljahr 35 Schüler, so daß im ganzen 277 Freischwimmer an der Anstalt waren oder 51%.

Eingeführte Lehrbücher, die im Schuljahr 1910 gebraucht werden.

Evangelische Religionslehre. Fauth-Christlieb. Handbuch der evangelischen Religionslehre. UIII—I. Zahn-Giebe, Bibl. Geschichten (nicht die Ausgabe von Schönburg) in VI u. V. Auswahl geistlicher Lieder. VI—I. Spruchbuch für den evang. Religionsunterricht. VI—I.

Katholische Religionslehre. Katechismus für das Erzbistum Köln. VI—OIII. Bibl. Geschichte für die Erzdiözese Köln. VI—II.

Deutsch Lesebuch von Evers und Walz VI—O I.

Latein: Ostermann-Müller-Michaelis Übungsbuch, Ausgabe A für Reformschulen, U III—O III. Müller-Michaelis, Übungsbuch II für Reformschulen, U III—O III. Müller-Michaelis, Übungsbuch für Reformschulen, Teil III, O III, U II und O II. Ostermann-Müller, Übungsbuch, 4. Teil, 2. Abteilung, I. Müller-Michaelis, Lateinische Satzlehre. U III—O I.

Französisch. In allen Klassen bis U II einschließlich: Dubislav-Boek, Methodischer Lehrgang der französischen Sprache, und zwar Ausgabe C. I. T.: VI, II. T: V., IV.; Schulgrammatik; Desgl. Übungsbuch, Ausgabe C. für U III, O III und U II.

Englisch. Dubislav-Boek. Kurzgefaßtes Lehrbuch der englischen Sprache in einem Bande, Ausg. B. U II—O I. Desgl. Übungsbuch O II—O I.

Geschichte. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten, Teil 1: IV; 2: U III—U II; 3: O II; 4: U I; 5: O I.

Erdkunde: Kirchhoff, Erdkunde für Schulen V—I; Debes, Atlas in allen Klassen.

Mathematik. Thieme, Lehrbuch der Mathematik, Teil I; IV—U II. Teil II: O II—O I. Bardey (Ausg. Pietzker & Presler), Aufgaben. U III—O I.

Rechnen. Müller-Pietzker, Aufgaben. VI—IV.

Naturbeschreibung. Schmeil, Leitfaden der Botanik. Schmeil, Leitfaden der Zoologie. VI—U II.

Physik. Börner, Vorschule der Physik. U II; 2. Teil. O II—I.

Chemie. Ebeling, Lehrbuch der Chemie und Mineralogie. O II—O I.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Koblenz, den 3. März 1909: In den Jahresberichten der höheren Schulen dürfen einzelne Teile gekürzt oder auch ganz weggelassen werden. Den 4. März 1909: Das Auftreten einer übertragbaren Krankheit bei einem Schüler soll auch dem Geistlichen, dessen Unterricht er genießt, mitgeteilt werden. Den 1. April 1909: Der Anstalt wird in Zukunft ein pädagogisches Seminar zur Ausbildung von Kandidaten des höheren Lehramts angegliedert. Den 8. Mai 1909: Die Kgl. Behörde übersendet ein Exemplar des Werkes „Schaffen und Schauen" als Prämie für einen Primaner. Den 15. Mai 1909: Am 10. Juli soll in den Religionsstunden des Reformators Calvin gedacht werden. Den 13. Juli 1909: In der Übersicht über die Abiturienten sollen in Zukunft auch die Extraneer aufgenommen werden. Den 27. August 1909: An Stelle des erkrankten Professors Dr. Hoerter wird das Mitglied des Seminars Dr. Thewissen mit voller Stundenzahl beschäftigt. Den 14. August 1909: Am 10. November soll in den deutschen Stunden des 150. Geburtstages von Schiller gedacht werden. Den 14. August 1909: Die Berufung des Oberlehrers Dr. Schlegel an die Viktoriaschule in Aachen wird genehmigt. Den 25. August 1909: Als Vertreter des für

den Winter zu einer Studienreise nach Italien beurlaubten Oberlehrers Dr. Haase wird der Probekandidat Dr. Mehl der Anstalt überwiesen. Den 12. September 1909: Die alten Hefte dürfen den Eltern auf Verlangen zurückgegeben werden, wenn kein Mißbrauch damit zu befürchten ist. Den 20. November 1909: Für das Examen um die Lehrbefähigung in Deutsch, Französisch und Englisch werden zwei auf der Akademie in Posen zugebrachte Semester angerechnet. Den 29. November 1909: Die Wahl des Hilfslehrers Kindler in Mühlhausen in Thüringen zum Oberlehrer wird bestätigt. Den 11. Januar 1910: Professor Dr. Rudolph wird als Direktor des Realgymnasiums zu Lennep bestätigt. Den 13. Januar 1910: Der Anstalt werden 5 Damen zur Reifeprüfung überwiesen. Kommissar ist der Direktor. Den 17. Januar 1910: Die „Wohlfahrtspostkarte" wird den Schülern zur Anschaffung empfohlen. Den 17. Januar 1910: Die Ferienordnung für das Schuljahr 1910 wird festgesetzt wie folgt: Beginn des Schuljahres Mittwoch, den 13. April 1910; Pfingstferien vom 13.—24. Mai; Herbstferien vom 5. August bis zum 13. September; Weihnachtsferien vom 23. Dezember 1910 bis zum 5. Januar 1911. Das erste Datum bezeichnet dabei den Schluß, das zweite den Anfang des Unterrichts.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

1. Der Lehrkörper. Ostern 1909 traten die beiden neugewählten Oberlehrer Dr. Boy (aus Crefeld) und Ede (aus Bochum) ihr Amt an. Gleichzeitig wurde der Anstalt ein königliches Seminar zur praktischen Ausbildung der Kandidaten für das Lehramt an höheren Schulen angegliedert. Leiter des Seminars war der Direktor, Mitleiter die Professoren Leithaeuser (für Französisch und Englisch) und Dr. Mentz (für Deutsch). Die Mitglieder waren die Herren Dr. Flasdieck aus Düsseldorf, Gather aus Struemp bei Osterath, Lohmann aus Barmen, Schug aus Duisburg, Stelzmann aus Cöln und Dr. Thewissen aus Frankfurt a. M. — Oberlehrer Dr. Haase, dem von der Universität Straßburg ein Stipendium zu einer Studienreise nach Italien verliehen worden war, wurde vom 1. Oktober 1909 bis Ostern 1910 von dem Probekandidaten Dr. Mehl aus Coblenz vertreten.

Bedeutungsvoll sind die Änderungen, die mit dem neuen Schuljahr eintreten. Professor Dr. Hoerter, der seit dem 1. April 1875 als treuer Mitarbeiter von 6 Direktoren ohne Unterbrechung dem Lehrkörper des Realgymnasiums angehört hat, tritt Ostern 1910 in den Ruhestand. Ihn begleitet der Dank zahlreicher Schüler, denen er als Lehrer der ethischen Fächer und der Erdkunde in dieser langen Zeit viele Anregung geboten und stets herzliches Wohlwollen entgegengebracht hat, der Dank so mancher Mutter, der er in warmer Menschenliebe die Lasten der Erziehung ihres Sohnes hat tragen helfen, der Dank des Kollegiums, dem er sich, in den letzten sechs Jahren als Senior, stets eng verbunden gefühlt hat. Aber nicht nur in der Erinnerung wird sein Name fortleben: er ist auch praktisch mit der Anstalt durch die „Hoerterstiftung" verknüpft, die gelegentlich seines fünfundzwanzigjährigen Dienstjubiläums von alten Schülern aufgebracht worden ist und durch die Zinsen ärmeren Schülern den Besuch einer höheren Lehranstalt ermöglichen und erleichtern soll. Möchte die Muße seiner Gesundheit, die leider in den letzten Monaten nicht mehr die alte, unverwüstliche Natur zeigte, neue Kräfte zuführen und ihm einen Lebensabend bescheren, der von schöner Erinnerung und froher Hoffnung beseelt ist! — Sodann verläßt uns Oberlehrer Dr. Schlegel, der seit Ostern 1905 der Anstalt angehört hat, um an die

Viktoriaschule zu Aachen überzusiedeln. — Endlich scheidet der Unterzeichnete Ostern 1910 aus seiner Stellung, um die Leitung des Königlichen Prinz Heinrich-Gymnasiums zu Schöneberg-Berlin zu übernehmen. 18 Jahre, davon 7 Jahre als Direktor, hat er dem Lehrkörper der Anstalt angehört. Wenn er jetzt dem Ruf in die alte Heimat folgt, so geschieht es mit herzlichem Dank für alles, was ihm Stadt, Schule und Amtsgenossen in der langen Zeit gewesen sind, und mit dem heißen Wunsche, daß Gottes Segen, wie bisher, sichtbar auf der Stadtgemeinde und der Anstalt, Lehrern und Schülern ruhen möge! Seinen Nachfolger hat er in Professor Dr. Rudolph, der schon zum Direktor des Realgymnasiums in Lennep gewählt und als solcher bestätigt worden war, gefunden Das freundliche Entgegenkommen, das die Stadt Lennep in diesem Falle uns bewiesen hat, sei hier mit herzlichem Dank anerkannt. — In die Stelle des Professors Dr. Hoerter wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer Kindler aus Mühlhausen in Thüringen, in die des Oberlehrers Dr. Schlegel der Kandidat Koch aus Barmen gewählt. Die Stelle des Professors Dr. Rudolph soll bis zur endgültigen Besetzung durch einen wissenschaftlichen Hilfslehrer versehen werden.

Die Pflicht der Dankbarkeit gebietet, an dieser Stelle auch des am 24. Februar verstorbenen Superintendenten Hermann zu gedenken, der Ostern 1909 in den Ruhestand trat und damit auch aus dem Kuratorium ausschied. Jahrzehntelang hat er diesem angehört und ist der Anstalt durch seine Deputation als Vertreter des Kuratoriums bei den Reifeprüfungen in herzlicher Liebe und stets lebhaftem Interesse für alles, was das Realgymnasium betraf, in besonderem Maße verbunden gewesen. Mit der ganzen Stadt trauern wir über den Tod dieses ehrwürdigen Mannes, in dem sich ein Stück Geschichte der Stadt Barmen verkörperte, und werden ihm stets ein dankbares Andenken bewahren. — Ein zweiter Verlust für das Kuratorium und vor allen Dingen die Anstalt ist das Ausscheiden des Herrn Eduard Schäfer, der infolge seiner Wahl zum Beigeordneten der Stadt Barmen sein Kuratorenamt niederlegte. Für das feine Verständnis und die große Treue, mit der er 14 Jahre lang Wohl und Wehe des Realgymnasiums begleitet hat, sei auch ihm hier herzlichster Dank gesagt. — Ebenso haben wir Herrn Pastor Dr. Bronisch zu danken, der 1½ Jahre lang in UI und OI den evangelischen Religionsunterricht erteilt hat.

2. Prüfungen und Besuche Aus dem vorigen Schuljahr ist noch nachzuholen, daß die mündliche Reifeprüfung, der sich 18 Prüflinge unterzogen, unter dem Vorsitz des Herrn Geheimrat Dr. Nelson am 16. März stattfand. Sämtliche Prüflinge bestanden, 11 unter Befreiung vom mündlichen Examen. 16 hatten die beiden Primen in zwei Jahren durchlaufen, von den beiden andern hatte der eine wegen langer Krankheit drei Jahre gebraucht. — Der Ausfall der diesjährigen Reifeprüfung, der sich **28** Abiturienten — die höchste bisher erreichte Zahl — unterziehen, und der Prüfung von 5 Extraneerinnen kann erst im nächsten Jahresbericht mitgeteilt werden. — Am 19. Mai besuchten die städtischen Vertretungen von Manchester und Salford, am 10. Juni eine Deputation von 14 englischen Arbeitern der Rochdale Education Guild die Anstalt und nahmen mit sichtlichem Interesse von den Baulichkeiten, der Einrichtung und auch dem Unterricht in einigen Klassen Kenntnis. — Außerdem hörte mit Genehmigung der Königlichen Behörde in den Tagen vom 30. September bis 2. Oktober 1909 Oberlehrer Junker aus Aachen den lateinischen Unterricht an. — Am 13. Januar 1910 beehrte der Wirkliche Geheime Oberregierungsrat Dr. Koepke aus Berlin die Anstalt mit seinem Besuche. — Am 14. Januar war Direktor Dr. Kuhfuß aus Magdeburg bei uns anwesend.

3. Schulausflüge, Schülerfeste und Schülervereine. Am 10. Juli feierten wir unter sehr großer Beteiligung von Eltern und Angehörigen der Anstalt in Hahnerfurth das Sommerfest. — Am 21. September hatten unsere Jungen die Freude, das leuchtende Luftschiff Zeppelin III unser Tal überfliegen zu sehen. Wie überall, war auch hier der Ausbruch der Begeisterung, besonders bei der Jugend, geradezu hinreißend und herzerfreuend. — Am 25. September machten die Klassen als Ersatz der im Sommer unterbliebenen Turnfahrt bei prächtigem Herbstwetter einen fünfstündigen Turnmarsch. — Am 7. Oktober unternahmen die Mitglieder der Kapelle und die Klassenordner unter Führung von Professor Dr. Duetschke und Oberlehrer Ede einen Ausflug ins Siebengebirge. Auch dieser war von strahlendem Wetter begünstigt. — Den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers feierten wir am 26. Januar in der festlich geschmückten Aula unter starker Beteiligung des Publikums. Die Festrede hielt Oberlehrer Greßler, der die Fortschritte der naturwissenschaftlichen Erkenntnis und die Entwicklung von Handel und Industrie in den letzten Dezennien schilderte. — Das diesjährige Konzert soll am 7. März stattfinden. — Die Kapelle, deren Protektorat Professor Dr. Duetschke übernommen hat, hat auch in diesem Jahre alle Veranstaltungen der Gesamtschule mit ihren Darbietungen begleitet und erfreut. — Die beiden literarischen Vereinigungen finden bei den Primanern vielseitige Teilnahme und regen in schönster Weise zu umfangreicher Privatlektüre der modernen Schriftsteller an. — Auch der Turnverein blüht und gedeiht. Der Fußballverein hat im vergangenen Jahre sehr eifrig gespielt und verschiedene Wettkämpfe mit Barmer und Elberfelder Anstalten ausgefochten. Alle diese Vereinigungen verdienen und erhalten lebhafte Unterstützung, da sie, abgesehen von den gesundheitlichen Wirkungen, den Geist der Schülerschaft günstig beeinflussen, das Gefühl der Zusammengehörigkeit stärken und dem verkehrten Gebrauch der freien Zeit entgegenarbeiten.

4. Gesundheitliche Verhältnisse. Das Schuljahr 1909 wurde von der Ungunst der Verhältnisse begleitet wie kaum ein zweites. Professor Winnacker, dessen schwere Erkrankung schon im vorigen Jahresbericht erwähnt worden ist, mußte noch bis Pfingsten seinem ganzen Unterricht fernbleiben und konnte auch bis zu den großen Ferien nicht im vollen Umfang seinen Dienst tun. Professor Dr. Hoerter wurde durch zunehmende Kränklichkeit seit Pfingsten seiner gesamten Tätigkeit entzogen und mußte während der Sommermonate durch das Kollegium vertreten werden; nach den großen Ferien übernahm Dr. Thewissen den vollen Unterricht an seiner Stelle. Überaus schwierig gestaltete sich die Deckung des unterrichtlichen Bedürfnisses, als nach den großen Ferien einige Wochen zu gleicher Zeit vier Herren militärische Übungen zu leisten hatten (die Oberlehrer Dr. Boy vom 29. Juli bis 23. September, Dr. Schlegel vom 3. August bis 27. September, Oberlehrer Krebs vom 18. August bis 13. Oktober, Oberlehrer Greeff vom 28. August bis 22. Oktober). Zum Glück kamen während dieser Zeit sonst keine Störungen des Unterrichts vor. Der 23. Oktober war **der erste Tag** im Schuljahr, an dem **kein Lehrer fehlte.** Während einzelne Erkrankungen im Laufe des Winters nur von kurzer Dauer waren, hatte Oberlehrer Dr. Conen das Unglück, am 31. Januar beim Rodeln das Bein zu brechen. Wann er wieder in der Schule erscheinen kann, ist vorläufig noch nicht abzusehen. So schließt das Jahr, wie das erste und zweite Tertial begonnen, mit einer starken Mehrbelastung der durch die vollen Klassen und die meist bis zur Höchstgrenze gehenden Stundenzahl scharf in Anspruch genommenen Lehrerschaft. Für die Hingabe, mit der jeder einzelne stets zur Vertretung bereit war, gebührt dem Kollegium allseitiger Dank.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen gut, der Schulbesuch regelmäßig. Eine Ausnahme machten die Sexten und auch Quinten, in denen wie im vorigen Jahre sehr viel gefehlt wurde. Die bedauerliche Folge dieser langen Versäumnisse ist ein Rückschritt im Wissen selbst guter Schüler. Die Eltern von Knaben, die längere Zeit haben fehlen müssen, werden in deren Interesse gebeten, möglichst bald für Nachholen des Versäumten zu sorgen. Die Lehrer sind jederzeit bereit, mit Rat und Tat zu helfen. — Es ist ferner wünschenswert, darauf zu halten, daß in der Mittagspause **nicht** noch gearbeitet wird. Auch empfiehlt sich morgens ein nicht zu **frühes** Aufstehen. Gerade die kleinen Schüler pflegen viel zu zeitig zur Schule zu gehen. Das muß, besonders bei schlechtem Wetter, verhindert werden. Denn da die Anstalt aus Gründen der Ordnung erst zu bestimmter Zeit geöffnet werden kann, sind die Wartenden auf dem Hof den Unbilden der Witterung preisgegeben und kommen oft mit nassen Füßen in die Klasse. Die Schüler sollten **innerhalb der letzten 10 Minuten** vor dem Unterricht erscheinen. — Da durch Verfügung des Königlichen Provinzialschulkollegiums dem Schuldiener das regelmäßige Verkaufen von Backwaren untersagt ist, so werden die Eltern gebeten, darauf zu achten, daß die Schüler sich **ausreichend** mit **nahrhaftem** Frühstück versehen.

IV. Statistische Mitteilungen.

I. Schulbesuch im Jahre 1909.

	Lateinklassen													Lateinlose Klassen							
	OI	UI		OII		UII		OIII		UIII		zusammen		IV			V		VI		zusammen
		a	b	a	b	a	b	a	b	a	b			a	b	c	a	b	a	b	
1. Bestand der Anstalt am 1. Februar 1909 . .	18	17	17	13	15	28	25	30	30	27	24	244		33	39	0	48	52	50	48	270
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres . . .	18	0	0	1	2	7	5	1	3	4	5	46		6	5	0	4	3	2	2	22
3. Remanenten	0	1	1	0	2	3	2	6	4	5	1	25		1	3	3	0	7	5	13	32
4. Zugang a) durch Versetzung zu Ostern 1909	OIa 16	OIb 16	UI 23	18	18	22	23	18	18	24	30	226		29	29	28	43	33	0	0	162
b) durch Aufnahme zu Ostern 1909	0	0	1	1	0	1	0	0	1	2	1	7		2	0	0	1	3	44	44	94
5. Bestand zu Anfang des Schuljahres 1909 . .	16	16	26	19	20	27	25	24	23	31	31	258		32	32	31	44	43	52	53	288
6. Zugang im Sommerhalbjahr	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	2		0	0	1	0	1	0	0	2
7. Gesamtbesuch im Sommerhalbjahr . . .	16	16	26	19	20	28	26	24	23	31	31	260		32	32	32	44	44	53	53	280
8. Abgang im Sommerhalbjahr	0	1	0	1	1	4	1	0	0	0	0	8		0	0	0	0	1	5	1	7
9. Bestand am Anfang des Winterhalbjahres . .	16	15	26	18	19	24	25	24	23	31	31	252		32	32	32	44	43	48	52	273
10. Zugang im Winterhalbjahr	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1		0	1	0	1	0	0	0	2
11. Gesamtbesuch im Winterhalbjahr . . .	16	15	26	18	19	25	25	24	23	31	31	253		32	33	32	45	43	48	52	275
12. Abgang im Winterhalbjahr	0	0	1	0	0	0	1	2	1	0	0	5		0	1	0	0	0	4	0	5
13. Bestand am 1. Februar 1910	16	15	25	18	19	25	24	22	22	31	31	248		32	32	32	45	43	44	52	270
14. Durchschnittsalter am 1. Februar 1910 . .	19,3	18,9	18,15	16,8	17,5	16,2	16,1	14,66	14,85	14	13,6	Jahre		13	12,75	12,85	11,9	11,7	10,7	10,8	Jahre

Die Gesamtanstalt wurde also im Jahre 1909 von 553 Schülern besucht.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

		Evang	Kath.	Dissid.	Israelit.	Preuss.	nichtpr. Reichsangehör.	Ausländer	aus dem Schulort	von ausserh.
1. Im Sommerhalbjahr 1909	Lateinklassen	231	23	1	3	250	6	2	223	35
	Lateinlose Kl.	249	32	6	1	284	0	4	275	13
2. Im Winterhalbjahr 1909	Lateinklassen	224	24	1	3	244	6	2	216	36
	Lateinlose Kl.	245	31	6	1	278	0	5	270	13
3. Am 1. Februar 1910	Lateinklassen	220	24	1	3	240	5	3	211	37
	Lateinlose Kl.	241	31	6	1	275	0	4	266	13

3a. Das Zeugnis für den einjähr. Heeresdienst haben erworben

Ostern 1909: 48, davon sind zu einem praktischen Berufe übergegangen 14;
Herbst 1909: 5, davon sind zu einem praktischen Berufe übergegangen 5.

3b. Die Reifeprüfung haben Ostern 1909 am Realgymnasium bestanden:

(Die mit einem * versehenen mit Befreiung von der mündlichen Prüfung.)

Name des Schülers	Tag der Geburt	Ort der Geburt	Konfession	Des Vaters Stand	Des Vaters Wohnort	Dauer des Aufenthaltes in der Schule	Dauer des Aufenthaltes in der Prima	Gewählter Beruf
1. *Backhaus, Adolf	6. Dez. 1889	Barmen	ev	Schlachthofaufseher	Barmen	9	2	Bankfach
2. *Eichler, Oscar	22 Jan. 1891	Barmen	ev.	Volksschull.	Barmen	9	2	Ingenieur
3. Erb, Herbert	8. Mai 1888	Barmen	ev.	Fabrikant	Barmen	7	2	Ingenieur
4. *Gumm, Robert	13. Juni 1890	Remscheid	ev.	Former	Remscheid	3	2	Philologie
5. Halbach, Erich	7. Dez. 1888	Cöln	ev.	Obergeometer	Cöln	3	2	Ingenieur
6. Kaeseler, Wilhelm	25. März 1889	Sprockhövel	ev.	Arzt	Sprockhövel	8	3	Medizin
7 Kroener, Walter	3. April 1890	Barmen	ev.	Konditor	Barmen	9	2	Rechtswissenschaft
8 *Kuhweide, Adolf	18. März 1890	Barmen	ev.	† Bäcker	Barmen	9	2	Rechtswissenschaft
9. *Meyer, Willy	18 Dez 1890	Hohnrath bei Siegburg	ev.	Lehrer	Geilenkausen bei Waldbröl	3	2	Studium der neuerenSprachen
10. *Rahmann, Paul	4. August 1891	Elberfeld	ev.	Kaufmann	Barmen	9	2	Kaufmann
11. Reins, Gustav	31 Dez. 1888	Betzigerode bei Fritzlar	ev	† Oberförster	Corbach	5	2	Forstfach
12. *Schultheiss, Adolf	26. Dez. 1890	Butzbach bei Oberhessen	ev.	Polizeisergeant	Barmen	9	2	Bankfach
13. *Seeger, Leonhard	8. Okt. 1889	Barmen	ev.	Prediger	Barmen	9	2	Studium der neuerenSprachen
14. Seeliger, Siegfried	4. April 1889	Barmen	ev	Pastor	Barmen	8	3	Architekt
15. *Seelis, Carl	18. Mai 1891	Langerfeld	ev.	Lehrer	Schwelm	3	2	Stud. d. Mathem. und Naturw.
16. *Selbach, Fritz	7 Sept. 1890	Barmen	ev.	Metzgermeist.	Barmen	9	2	Bankfach
17. Simmer, Oskar	13. Febr 1891	Barmen	ev.	Färbereibes.	Barmen	9	2	Rechtswissenschaft
18. *Weerth, Hans	7. Juli 1889	Barmen	ev.	Kaufmann	Barmen	8	2	Architekt

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Die Lehrerbibliothek: (Verwalter Prof. Leithaeuser) hat an Zuwachs erhalten:

1. Als Geschenke: Vom Kgl. Ministerium: Publikationen aus den Kgl. Preuß. Staatsarchiven. Bd. 82, 83, 84. — Vom Verlag Teubner: Grimsehl, Lehrbuch der Physik. — Von Oberlehrer Dr. Buchenau, Charlottenburg: Zwei Sonderabdrücke aus dem Archiv für Geschichte der Philosophie (Malebranches Lehre von der Wahrheit) und aus den Kantstudien (Über den Begriff des Unendlichen und der intelligiblen Ausdehnung bei Malebranche.) — Von Dr. Wichmann (Nervenarzt in Pyrmont): Der Stand der akademisch gebildeten Lehrer und die Hygiene. — Von Prof. Dr. Lobscheid: Jansen, Rechtschreibung der naturwissenschaftlichen und technischen Fremdwörter. — Vom Verein Oecher Platt: Heinrich, die Literatur der Aachener Mundart.

B. Durch Erwerbung: Zentralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung. 1909. — Blätter für höheres Schulwesen. 1909. — Zeitschrift für die Reform der höheren Schulen. 1909. — Köpke-Matthias, Monatschrift für höhere Schulen. 1909. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. 1909. — Kaluza-Thurau, Zeitschrift für franz. und engl. Unterricht. 1909. — Vietor, Die neueren Sprachen. 1909 (Mit Unterstützung der Fachlehrer.) — Neue Jahrbücher für das klassische Altertum. 1909. (Mit Unterstützung der Fachlehrer.) — Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. 1909. — Unsere Welt. 1909. — Körper und Geist. 1909. — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. 1909. — Fries-Menge, Lehrproben und Lehrgänge. 1909. — Plaßmann, (Wildermann), Jahrbuch der Naturwissenschaften. 1909. — Shakespeare-Jahrbuch. 1909. — Katalog der Bibliothek der Deutschen Shakespearegesellschaft. — Grimm, Deutsches Wörterbuch, IV, 1, 3. 10. — Lamprecht, Deutsche Geschichte. XI,2 XII. — Lindner, Weltgeschichte VI. — Matthias, Handbuch des deutschen Unterrichts IV, 2. — Meyer, Konversationslexikon Bd. 21. — Chantepie de la Saussaye, Lehrbuch der Religionsgeschichte. — Beier, Die höheren Schulen in Preußen und ihre Lehrer. 3. Aufl. — Foerster, Jugendlehre. — Arndt, Die Verfassungs-Urkunde für den preußischen Staat. — Marcks, Bismarck. I. — Rausch, Elemente der Philosophie. — Biese, Deutsche Literaturgeschichte — Menge, Die Oden und Epoden des Horaz 3. Aufl. — Jäger, Homer und Horaz im Gymnasialunterricht. — Waldeck, Lateinische Grammatik. — Wolff, Molière, der Dichter und sein Werk. — Meyer, Das Deutsche Kolonialreich. I. — Frick-Lehmann, Physikalische Technik II, 1—2. — Lietzmann, Stoff und Methode im mathematischen Unterricht der norddeutschen höheren Schulen. — Thieme, Leitfaden der Mathematik für Realanstalten. — Von Pelser-Berensberg, Alt-Rheinisches. — Deutsche Gedenkhalle. — Anleitung für das Knabenturnen in Volksschulen. — Adreßbuch der Stadt Barmen 1909.

2. Prima-Bibliothek: (Verwalter Prof. Dr. Rudolph). Geschenkt wurden 1. von Herrn Oberl. Hamacher: Rohrbach, Deutschland unter den Weltvölkern. 2. von dem Abiturienten Gumm: Wißmann, Unter deutscher Flagge quer durch Afrika und Ward, Fünf Jahre unter den Stämmen des Kongo-Staates. 3. von dem Abiturienten Näscher: Wildenbruch, Die Rabensteinerin. Aus den verfügbaren Mitteln wurden angeschafft: Treitschke, Bilder aus der deutschen Geschichte. 2 Bde. Biese, Deutsche Literaturgeschichte, bisher 2 Bde. Dahn, Ein Kampf um Rom. 2 Bde. (2 Exempl.) Fr. W. Foerster, Lebensführung. Eyth, Geld und Erfahrung. Freiligrath, Werke. 3 Bde. Uhlhorn,

Kampf des Christentums mit dem Heidentum. Krüger, Gottfried Kämpfer. Liliencron, Gedichte.

3a. Die Schülerbibliothek der mittleren Klassen (Verwalter Prof. Philipps) erhielt folgenden Zuwachs: Hoffmann, Jugendfreund. Bd. 59. — von Liliencron, Heinz Treubereit. — Max Geißler, Der Douglas. — Kotzde, Im Schillschen Zug. — Eberhard König, Ums heilige Grab. — Bernt Lies, Sven Beidewind. — Pistorius, Eine feine Woche. — Charlotte Niese, Was Michel Schneidewind als Junge erlebte. — Joseph Lauff, Der Tucher von Cöln

3b. Schülerbibliothek Unterklassen (Verwalter Realgymnasiallehr. Boy) Stuttgarter. Jugendbücherei: Verwehte Spuren von F. Treller; Ein armer Knabe von N. Hoffmann; Der Jägerwirt von Schmid; Andreas Hofer von Neuper; Der Dommeister von Schmid, Der Depeschenreiter von Andr. von Straaden. Union-Verlag, Stuttgart: Mit vollen Segeln von C. Matthias; Der Arrapahu von N. Felde; Der Gefangene der Aimaras von F. Treller; Villa Biberheim von N. Felde; Auf großer Fahrt von Graf Bernstorff; Der Enkel der Könige von F. Treller; Der Buschläufer von R. Schott; In der Wildnis des Gran Chaco von N. Kern. Kriegserinnerungen von K. Zeitz. Altenburg, Geibel. Das Forsthaus von Hochscheid von M. Friedenau. Gotha, Perthes. Admiral Karpfinger von R. von Werner. München, Dietrich. Rani Mohani von L. Beyer. Die Stralsunder von E. Steurich. Unter Segeln und Dampf von H Lange. Stuttgart, Steinkopf. Was da kreucht und fleucht von H. Löns. Berlin, Paetel. Die alte Schuld von E. Wunderlich. Wien. Pichlers Jugendbücherei: Erzählungen v. O. Staudigl; Parzival von Albert; Durch Trübsal zur Freude von E. Wunderlich; Auf dem Wege zum Reichtum von E. Wunderlich; Der Sohn des Vogelstellers von Jos. Gertler; Bange Tage von B. Imendorffer; Die zwei Schatzgräber von E. Wunderlich; Spielbuch von J. Ambros; Wiedervereint von E. Wunderlich: Das Heidedorf von A. Stifter; Im Siegeszeichen von E. Hoffmann, 3 Bde.; Mozart auf der Reise nach Prag von E. Möricke; Historische Anekdoten von D. Stratil; Alt Wien von E. Hoffmann, 3 Bde. Die schönsten Sagen Rheinlands und Westfalens von W. Frick. Stuttgart, Benzinger. Schwänke aus aller Welt von O. Dalmhordt, Leipzig, Teubner.

4. Unterstützungsbibliothek. (Verwalter Prof. Winnacker.) Geschenkt wurden zahlreiche Lehrbücher und Schriftsteller-Ausgaben von den betr. Verlagsbuchhandlungen. Allen Gebern herzlichen Dank. — Angeschafft wurden besonders Schulausgaben fremdsprachlicher Schriftsteller. — Ausgeliehen wurden 427 Bücher.

5. Erdkundliche und geschichtliche Anschauungsmittel: (Verwalter Prof. Dr. Dütschke): Gäbler, Niederlande — Bamberg, Oesterreich-Ungarn. — Debes. Europa (phys. u. politisch), Südamerika. — Baldamus, Völkerwanderung, Frankenreich. — Seemann, 12 Wandbilder. — Deutsche Gedenkhalle.

6. Für das physikalische Kabinett (Verwalter Prof. Dr. Lobscheid) wurden angeschafft: Ein vollständiges Hertz'sches Instrumentarium nach Weinhold; ein zweiteiliger Experimentier-Widerstand mit drei Schleifkontakten; ein Voltmeter (System Deprez-d'Arsonval); Abänderung am Ampèremeter (zwei neue Meßbereiche); drei Holtz'sche Fußklemmen; eine Mappe Gelatinefolien (30 Blätter); zwei Turmalinplatten in Fassung; ein Gipsbild (Schmetterling) in Fassung; eine Quarz-Doppelplatte und ein doppelbrechendes Prisma. Herr Baurat Pfeffer in Halle a. S. schenkte dem Kabinett zwei Wassermesser-Modelle (eins durchschnitten), wofür demselben auch an dieser Stelle herzlichster Dank gesagt wird

7. Für das naturwissenschaftliche Kabinett (Verwalter Prof. Tienes) wurden angeschafft: Rehbock und Rehkitzchen, Grönlandsfalk und Turmfalk mit Waldmaus, Rauhfußbussard, Wiesenschmätzerpärchen, Taubenmeise, Haus- und Feldsperling, Hänfling, Buchfinkenpärchen, Mönchsgrasmücke, Rauch- und Hausschwalbe, Fluß- und Teichschwamm, Seepferdchen, biologische Entwicklung von Kiefer und Fichte, Roggen und Hafer nebst ihren Schädlingen Geschenkt wurde ein Albatroß von W. Diederichs in U II b.

8. Für das chem. Laboratorium wurden angeschafft: Stahlzylinder für Sauerstoff, Gasentwicklungsapparat nach Warther, Gewichtssatz von 10 mg bis 500 g, Ballonheber, Vorlesungseudiometer, Trockenapparat für Elementar-Analyse, Dampfentwickler von Kupfer, außerdem die erforderlichen Verbrauchsgegenstände und Chemikalien.

9. Für Zeichnen wurden angeschafft: 6 ausgestopfte Vögel, 1 Hundekopf, Tornister mit Mantel und Kochgeschirr, Patronentasche und Feldflasche, ein Haspel. 6 Steinzeichnungen und Abbildungen alter Meister.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

A. Würdige und mittellose Studierende der Universität oder der technischen Hochschule, die an dem Realgymnasium in Barmen die Reifeprüfung bestanden haben, können sich um Stipendien aus folgenden Stiftungen bewerben:

I. Ludwig Ringel-Stiftung für das Realgymnasium. Die Zinsen betragen jährlich M. 826,10. — II. Bredt-Stiftung für mittellose Studierende. Die Zinsen belaufen sich auf M. 1061,08 jährlich. — III. Stiftung der Stadt Barmen, bei Gelegenheit der goldenen Hochzeit Ihrer Majestäten des Deutschen Kaisers und der Kaiserin 1879 gegründet. Die Zinsen betragen M. 210 jährlich. — IV. Eduard Greeff-Stiftung zum Besten des Fonds für Stipendien an Schüler hiesiger höherer Lehranstalten, aus dem Jahre 1883. Die Zinsen belaufen sich auf M. 63 jährlich.

B. Hoerter-Stiftung, errichtet zur Erinnerung an die 25jährige Lehrtätigkeit des Herrn Professor Dr. Hoerter von früheren Schülern des Jubilars zur Unterstützung würdiger, aber unbemittelter Schüler des Realgymnasiums während ihres Schulbesuchs. Die Zinsen beliefen sich auf 190,71 M.

C. Herr Adolf Bremme schenkte im Herbst 1909 für die Kapelle 100 M. Dem freundlichen Geber herzlichen Dank.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das neue Schuljahr soll Mittwoch, den 13. April, vormittags 8 Uhr beginnen. Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Direktor, bezw. sein Vertreter, vom 4. April an täglich von 11 bis 12 Uhr im Schulhause (Sedanstraße) entgegen. Die Anmeldung kann auch **schon vorher schriftlich** erfolgen. Die in jedem Falle auszufüllenden Anmeldezettel können jederzeit bei dem Schuldiener in Empfang genommen werden. Impfscheine und unter Umständen Abgangszeugnisse anderer Schulen sind mit einzuliefern. Über Lebensalter und Vorkenntnisse der Aufzunehmenden gelten die bekannten allgemeinen Bestimmungen. Die Aufnahmeprüfung soll Dienstag, den 12. April, von **9** Uhr morgens an stattfinden.

2. Schüler, bei denen es von vornherein feststeht, daß sie **später**, d. h. von Untertertia an, **kein Latein** lernen sollen, werden nicht mehr in die Quinta und Sexta der Anstalt aufgenommen.

3. Gesuche um Freistellen sind in der **ersten** Woche des neuen Schuljahres an den Direktor einzureichen, um alsdann durch das Kuratorium entschieden zu werden. »Hiesigen Einwohnern, die mindestens 3 Kinder zu gleicher Zeit die höheren Schulen der Stadt in den Hauptklassen besuchen lassen, kann auf ihren Antrag vom Kuratorium der betreffenden Schule Befreiung vom Schulgelde für das jüngste dieser Kinder auf allen Klassen, mit Ausnahme der Vorschulklassen und der Klassen ohne fremde Sprachen bei höheren Mädchenschulen gewährt werden, wenn die Verhältnisse der Eltern es geeignet erscheinen lassen. Der Antrag ist auf dem vorgeschriebenen Formular an die Direktion der Anstalt, die das jüngste Kind besucht, zu richten und muß alljährlich erneuert werden. Auf Vorschlag der Direktion dürfen vom Kuratorium für jede Anstalt Erlaß oder Ermäßigungen des Schulgeldes in bestimmten Grenzen an würdige und bedürftige einheimische Schüler gewährt werden. Die Bewerbung muß auf dem vorgeschriebenen Formular an die Direktion der betreffenden Anstalt erfolgen. Ein Erlaß oder eine Ermäßigung des Schulgeldes darf in der Regel erst erfolgen, wenn das Kind mindestens ein Jahr der betreffenden Schule angehört hat. Erlaß oder Ermäßigungen des Schulgeldes gelten nur für das laufende Schuljahr. Bei Unwürdigkeit, Unfleiß und Unfähigkeit des Kindes können sämtliche Vergünstigungen auch innerhalb des Schuljahres entzogen werden.« (Auszug aus der »Freistellenordnung für die höheren Knaben- und Mädchenschulen der Stadt Barmen.«)

4. Da auch im vorigen Schuljahre der Direktor von verschiedenen Seiten angegangen worden ist, Schüler schon vor den Ferien zu entlassen, so sei darauf hingewiesen, **daß ein Schüler nur dann vor dem Schluß des Tertials entlassen werden kann, wenn ein ausführliches ärztliches Zeugnis oder ein Gutachten des Kreisarztes feststellt, daß die Rücksicht auf die Gesundheit dies unbedingt verlangt.** Es sind auch im vergangenen Schuljahr aus allgemeinen gesundheitlichen Gründen Gesuche um Befreiung vom **Zeichenunterricht** eingegangen. Auf Grund eines ministeriellen Erlasses darf nur dann und zwar beim **Königlichen Provinzialschulkollegium** Befreiung vom Zeichenunterricht erbeten werden, wenn ein **ausführliches ärztliches Zeugnis** feststellt, daß der Zustand der **Augen** dies unbedingt verlangt.

5. Muß ein Schüler krankheitshalber die Schule versäumen, so ist davon **möglichst noch im Laufe des ersten Tages** dem Ordinarius schriftlich oder in sonst glaubwürdiger Form Anzeige zu machen. In jedem anderen Falle muß Urlaub bis zu einem Tage bei dem Ordinarius, für längere Zeit beim Direktor **im voraus** nachgesucht werden. (§ 7 der Schulordnung.)

Schüler, die von **ansteckenden** Krankheiten, insbesondere von Blattern, Scharlach, Diphtheritis, Genickstarre, Masern, Keuchhusten befallen sind, dürfen erst nach völliger Genesung, über welche die Direktion eine ärztliche Bescheinigung zu fordern **verpflichtet** ist, zur Schule zurückkehren. Auch gesunde Schüler aus Familien oder Wohnungen, in denen ansteckende Krankheiten ausgebrochen sind, sind vom Schulbesuch zurückzuhalten, wenn nicht durch ärztliches Zeugnis der Nachweis geführt wird, daß sie von den Kranken abgeschlossen sind. Von dem Ausbruch einer ansteckenden Krankheit in der Familie oder Wohnung ist dem Ordinarius sofort Anzeige zu machen. Um Beachtung dieser Bestimmungen muß dringend ersucht werden.

6. **Auswärtige** Schüler dürfen ihre hiesige Wohnung nur nach eingeholtem Einverständnis des Direktors wählen und wechseln.

Wenn Schüler Privatunterricht in Lehrgegenständen der Schule nehmen sollen, so wird vorherige Rücksprache mit der Schulleitung empfohlen. Aber auch bei sonstigem Privatunterricht (wie Musik- oder Tanzstunden usw.) empfiehlt sich eine vorherige Besprechung, damit nicht Überbürdung oder Zerstreuung zur Unzeit herbeigeführt werde.

Die Eltern werden in ihrem eigenen Interesse dringend gebeten, ihre Söhne in dem Besuch des **Theaters** und in der Teilnahme an **Tanzvergnügen** auf ein Maß zu beschränken, das sich mit den unumgänglichen Anforderungen der Schule verträgt.

7. Den Eltern evangelischer Schüler wird im Interesse ihrer Söhne der dringende Rat erteilt, **dieselben beim Eintritt in die Untertertia dem Katechumenen-, beim Eintritt in die Obertertia dem Konfirmanden-Unterricht zuzuführen,** da der Stundenplan der anderen Klassen auf diesen Unterricht keine Rücksicht nehmen kann.

Auch hier sei ausgesprochen, daß **persönliche** Verbindung der Eltern mit dem Direktor sowie den Ordinarien nur erwünscht sein kann. Der Direktor ist zu diesem Zwecke an allen Schultagen von 11 bis 11¾ Uhr in seinem Amtszimmer im Schulgebäude zu sprechen, und bittet, ihn in **Schulsachen nur dort** aufzusuchen, da er **nur dort** über das erforderliche Material verfügt.

Barmen, 25. Februar 1910.

Der Direktor:

Dr. Michaelis.

TIFFEN Gray Scale
© The Tiffen Company, 2007
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19